



Metall- und Elektroindustrie: Tarifverdienste von 2010 bis 2014 um insgesamt 11,0 % gestiegen

Metall- und Elektroindustrie: Tarifverdienste von 2010 bis 2014 um insgesamt 11,0 % gestiegen
Aktuell verhandeln Arbeitgeber und Gewerkschaften in der Metall- und Elektroindustrie über einen neuen Tarifabschluss. Anlässlich dieser Tarifverhandlungen teilt das Statistische Bundesamt (Destatis) auf Basis vorläufiger Ergebnisse mit, dass die tariflichen Monatsgehälter einschließlich Sonderzahlungen im Metallgewerbe von 2010 bis 2014 um insgesamt 11,0 % gestiegen sind. Zum Vergleich: Die gesamtwirtschaftliche Tarifentwicklung lag in diesem Zeitraum bei + 10,2 %, die Verbraucherpreise legten um 6,6 % zu. Beim letzten Tarifabschluss im Mai 2013 einigten sich die Tarifparteien in der Metall- und Elektroindustrie unter anderem auf eine zweistufige Tarifierhöhung mit einer Laufzeit bis zum Jahresende 2014. Die Tarifverdienste stiegen zum 1. Juli 2013 um 3,4 % und zum 1. Mai 2014 nochmals um 2,2 %. Weitere Tarifinformationen zur Metall- und Elektroindustrie, wie zum Beispiel die Spanne der Tarifgehälter, das Niveau der Tarifverdienste im Ost-/West-Vergleich sowie die Tarifentwicklung im Vergleich zu anderen Branchen, stehen in einem vom Statistischen Bundesamt erstellten Branchenblatt zur Verfügung. Detaillierte Daten zu Tarifverdiensten in verschiedenen Branchen, Regionen und Berufen, zu Mindestlöhnen sowie zu wichtigen tariflichen Regelungen wie Arbeitszeit oder Urlaubsgeld sind in der Tarifdatenbank verfügbar. Weitere Auskünfte gibt:

Sabine Lenz
Telefon: +49 611 75 3539
Kontaktformular
Metall- und Elektroindustrie:
Tarifverdienste von 2010 bis 2014 um insgesamt 11,0 % gestiegen (PDF, 66 kB, Datei ist nicht barrierefrei)
http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=588456

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 400 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.